Gesetzes- u. Verordnungsblatt

für die

Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens

Ausgegeben

Karlsruhe, den 24. November

1954

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	91	Bekanntmachungen:	
Kirchliche Gesetze:		Die Mitglieder der Landessynode	92
Errichtung der Kirchengemeinde Gaienhofen	92	1. theol. Prüfung im Spätjahr 1954	92
Umwandlung des hauptamtlichen De- kanats Mannheim in ein nebenamt- liches Dekanat	92	Kollektenplan 1955	93
		Bibelwoche	94
		Ordnung der Predigttexte	94
		Winter-Singwoche	94

Dienstnachrichten.

EntschlieÙungen des Landesbischöfs.

Berufen (auf weitere 6 Jahre):

Dekan Pfarrer Hermann Brecht in Weinheim (Petruspfarre) zum Dekan für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim mit Wirkung vom 1. 11. 1954.

Berufen auf Grund von Gemeindegewahl

(gem. § 10 Abs. 1 Satz 2 Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Fritz Dambach in Malterdingen zum Pfarrer in Ellmendingen, Pfarrer Ernst Ludwig in Hirschlanden zum Pfarrer in Weil am Rhein (Westpfarre).

Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2a Pfarrbesetz.Gesetz):

Vikar Hellmut Rave in Karlsruhe (Lukaspfarre) zum Pfarrer in Tennenbronn, Religionslehrer Vikar Bruno Willnauer in Bretten zum Pfarrer in Binau.

Berufen

(gem. § 11 Ziff. 2b Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Heinrich Schmidt in Karlsruhe (Ostpfarre der Markuskirche), zuletzt in Mannheim (Verwaltung des hauptamtlichen Dekanats), zum Pfarrer der oberen Pfarre der Konkordienkirche in Mannheim unter gleichzeitiger Berufung zum (nebenamtlichen) Dekan für den Kirchenbezirk Mannheim, letzteres mit Wirkung vom 1. 11. 1954 auf 6 Jahre.

Berufen

(gemäß § 11 Ziff. 2 d Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Hans Becker in Buch am Ahorn zum planmäßigen Religionslehrer am Moll-Realgymnasium in Mannheim als Pfarrer der Landeskirche.

Versetzt:

Pfarrkandidat Rudolf Kremers als Vikar nach Freiburg (Friedenskirche), Pfarrkandidat Fritz Schelling in Hockenheim als Vikar nach Wertheim a. Main, Vikar Gerhard Schmitt-henner in Badenweiler als Vikar zur Ver-sehung der Nordpfarre nach Mannheim-Neckar-au, Vikar Eberhard Ziegler in Mannheim-Neckarau (Nordpfarre) als Vikar nach Hockenheim.

EntschlieÙung des Landeskirchenrats.

Berufen

(gem. § 8 Satz 2 d. Terna-Verordnung v. 6. 7. 1921):

Pfarrer Fritz Stihler in Sulzbach bei Mosbach zum Pfarrer in Sulzfeld.

EntschlieÙungen des Oberkirchenrats.

Bestätigt:

die Ernennung des Pfarrers Gottfried Thienhaus in Spielberg zum Pfarrer in Lohrbach (Fürstlich Leiningisches Patronat).

Beendet:

die Abordnung des Pfarrers Karl Horsch in Waldkatzenbach nach Altlußheim zur vorübergehenden Vernehmung des Pfarrdienstes.

Zurruhegesetz auf Ansuchen nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Walter Krapf in Leopoldshafen auf 1. 5. 1955.

Gestorben:

Pfarrer i. R. Kirchenrat Karl Becker, zuletzt in Pforzheim (Altstadtpfarre), am 8. 11. 1954, Pfarrer Karl De Becker in Sulzburg am 18. 10. 1954, Pfarrer Philipp Eng in Langenbrücken am 26. 10. 1954.

Diensterledigungen.

Sulzbach, Kirchenbezirk Mosbach.
Pfarrhaus wird frei.

Sulzburg, Kirchenbezirk Müllheim.
Pfarrhaus wird teilweise frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat, gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Buch am Ahorn, Kirchenbezirk Boxberg.
Pfarrhaus: In 2 Zimmern des Erdgeschosses be-

findet sich der Kindergarten, die übrigen Räume sind bzw. werden frei.

Besetzung gemäß Verordnung vom 26. 10. 1922 (VBl. S. 130).

Bewerbungen innerhalb drei Wochen an die Fürstlich Löwenstein - Wertheim - Freudenberg- und Rosenberg'sche Domänenkanzleien in Wertheim a. M., gleichzeitig Anzeige an das Dekanat und den Oberkirchenrat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 14. Dezember abends** beim Oberkirchenrat bzw. bei der Patronats Herrschaft vorliegen.

Kirchliche Gesetze.

Az. 10/0

Die Errichtung einer Evang. Kirchengemeinde Gaienhofen betr.

Die Landessynode hat mit staatlicher Genehmigung als kirchliches Gesetz beschlossen, was folgt:

Artikel 1

Die Glieder der Landeskirche, welche auf den Gemarkungen der bürgerlichen Gemeinden Gaienhofen, Gundholzen, Hemmenhofen, Horn, Ohningen, Schienen und Wangen wohnen, werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1954 zu einer Kirchengemeinde Gaienhofen zusammengeschlossen, deren Kirchspiel die genannten Gemarkungen umfaßt.

Artikel 2

Die Evang. Kirchengemeinde Gaienhofen wird dem Kirchenbezirk Konstanz zugeordnet.

Dieses Gesetz wird hiermit verkündet.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1954.

Der Landesbischof:

D. Bender.

Az. 12/0

Die Umwandlung des hauptamtlichen Dekanats Mannheim in ein nebenamtliches Dekanat betr.

Die Landessynode hat als kirchliches Gesetz beschlossen, was folgt:

§ 1

Das hauptamtliche Dekanat Mannheim wird in ein nebenamtliches Dekanat umgewandelt.

§ 2

Das kirchliche Gesetz, die Errichtung eines hauptamtlichen Dekanats Mannheim betr., vom 24. 3. 1943/4. 3. 1948 (VBl. 1943 S. 22 und 1948 S. 6) tritt außer Kraft.

§ 3

Dieses Gesetz tritt am 1. November 1954 in Kraft.

Dieses Gesetz wird hiermit verkündet.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1954.

Der Landesbischof:

D. Bender.

Bekanntmachungen.

OKR. 6. 11. 1954
Nr. 25836
Az. 14/4

Die Mitglieder der Landessynode betr.

Da Herr Philipp Muth, Bäckermeister in Bad Rappenau (Kirchenbezirk Neckarbischofsheim), sein Mandat als Mitglied der Landessynode niedergelegt hat, hat die Bezirkssynode Neckarbischofsheim am 20. 10. 1954 Herrn Karl Hütter, Landwirt und Müller in Wollenberg (Neumühle), zum Mitglied der Landessynode gewählt.

OKR. 20. 10. 1954
Nr. 24236
Az. 20/01

Die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1954 betr.

Folgende 16 Kandidaten haben die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1954 bestanden:

1. Biehler, Ekkehard, von Breslau,
2. Cleiss, Ernst, von Straßburg,
3. Egler, Werner, von Willstätt,
4. Emlein, Liselotte, von Lahr,
5. Fink, Eberhard, von Bettingen,
6. Fünfgeld, Christian, von Freiburg i. Br.,
7. Hartwig, Senta, von Mannheim,
8. Hoffmann-Richter, Horst, von Schlochau (Pommern),
9. Klug, Wolfgang, von Trachenberg (Schlesien),
10. Quincke, Hans, von Limerick (Irland),
11. von Rad, Ursula, von Leipzig,
12. Schneider, Dieter, von Chemnitz,
13. Schumacher, Christel, von Pforzheim,
14. Votteler, Karl Horst, von Tübingen,
15. Wein, Rudolf, von Heidelberg,
16. Wolfinger, Hans Dieter, von Karlsruhe.

OKR. 5. 11. 1954

Nr. 23636

Az. 43/0

Kollektenplan für das Jahr 1955 betr.

Der Evang. Oberkirchenrat hat für das Jahr 1955 nachstehende Pflichtkollekten festgesetzt:

1. Sonntag nach Epiphania	(9. 1. 1955):	Missionssonntag, Kollekte für die Äußere Mission.
3. Sonntag nach Epiphania	(23. 1. 1955):	für die evang. Studentengemeinden und den Theologendienst.
Sexagesimae	(13. 2. 1955):	Opfer im Kindergottesdienst für den Landesver- band für Kindergottesdienst.
Estomihi	(20. 2. 1955):	für den Bau eines Gemeindezentrums in Kollnau bei Waldkirch.
Reminiszere	(6. 3. 1955):	für das Volksmissionarische Amt der Landes- kirche.
Okuli	(13. 3. 1955):	für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben.
Judika	(27. 3. 1955):	für die Badische Landesbibelgesellschaft.
Karfreitag	(8. 4. 1955):	für den Melanchthonverein für evang. Schüler- heime, nachmittags: für gesamtkirchliche Werke der Inneren Mission (Syrisches Waisenhaus, Bethel u. a.).
Quasimodogeniti	(17. 4. 1955):	für den Bau einer Kapelle in Hohenwart und für die Instandsetzung der Kirche in Waldkatzen- bach.
Jubilate	(1. 5. 1955):	Jugendsonntag, Kollekte für die Jugendarbeit.
Kantate	(8. 5. 1955):	für kirchenmusikalische Bedürfnisse.
Rogate	(15. 5. 1955):	Frauensonntag, Kollekte für das Frauenwerk.
Pfingstsonntag	(29. 5. 1955):	1. Bezirkskollekte.
1. Sonntag nach Trinitatis	(12. 6. 1955):	für den Evang. Bund.
3. Sonntag nach Trinitatis	(26. 6. 1955):	für das Gustav-Adolf-Werk der Bad. Landes- kirche.
5. Sonntag nach Trinitatis	(10. 7. 1955):	für den Bau eines Kindergartens in Zuzenhausen.
7. Sonntag nach Trinitatis	(24. 7. 1955):	für die ökumenische Arbeit der Evang. Kirche in Deutschland und für die Arbeit der evang. Auslandsgemeinden.
9. Sonntag nach Trinitatis	(7. 8. 1955):	für den Bau einer Kirche in Hüfingen.
11. Sonntag nach Trinitatis	(21. 8. 1955):	für den Bau eines Pfarrhauses in Dossenbach.
13. Sonntag nach Trinitatis	(4. 9. 1955):	für den Bau einer Kirche in Waldhilsbach.
15. Sonntag nach Trinitatis	(18. 9. 1955):	Opfer im Kindergottesdienst für den Landes- verband für Kindergottesdienst.
Erntedankfest	(2. 10. 1955):	2. Bezirkskollekte.
18. Sonntag nach Trinitatis	(9. 10. 1955):	Tag der Inneren Mission, Kollekte für den Gesamtverband der Inneren Mission.
20. Sonntag nach Trinitatis	(23. 10. 1955):	Männersonntag, Kollekte für das Männerwerk.
Reformationsfest	(6. 11. 1955):	für arme Gemeinden in der Diaspora unserer Landeskirche.
Buß- und Betttag	(16. 11. 1955):	Baukollekte für arme Kirchengemeinden unserer Landeskirche.
1. Advent	(27. 11. 1955):	für die evang. Erziehungsarbeit.
3. Advent	(11. 12. 1955):	für das Theol. Studienhaus in Heidelberg.
1. Christtag	(25. 12. 1955):	für Anstalten zur Rettung gefährdeter Kinder.
Silvester	(31. 12. 1955):	für örtliche Bedürfnisse.

LB. 1. 11. 1954 **Bibelwoche betr.**
 Nr. 24964
 Az. 30/4

Auch im letzten Jahr fand die Bibelwoche in 160 Gemeinden unserer Landeskirche statt. Die Bibelwoche führt in einen größeren zusammenhängenden Schriftabschnitt ein; dieses Jahr in Gleichnistexte des Matthäus-Evangeliums. Die Einführung der Gemeinde in die Heilige Schrift ist unentbehrlich und fruchtbar. Ich bitte die Gemeinden, bei denen die Bibelwoche schon länger eingebürgert ist, sie auch in diesem Jahr zu halten; die noch abseits stehenden Gemeinden fordere ich herzlich zur Mitbeteiligung auf. Näheres über Handreichung, Handzettel, Plakate bei der Geschäftsstelle des Volksmissionarischen Amtes, Karlsruhe, Blumenstr. 1.

OKR. 16. 11. 1954 ***„Ordnung der Predigt-
 texte“ betr.**
 Nr. 25835
 Az. 31/2

I.

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung vom 28. Oktober 1954 folgendes beschlossen:

1. Die **Probezeit** der „Ordnung der Predigttexte“ wird um 4 Jahre verlängert mit folgender Maßgabe:
 - a) Die beiden altkirchlichen Reihen sind für die Predigt obligatorisch, die übrigen fakultativ.
 - b) Die Texte dürfen gekürzt werden unter Wahrung des Leitbildes des Sonntags.
 - c) Die Texte für Buß- und Betttag und Totensonntag werden, wie bisher, vom Landesbischof bestimmt.
 - d) Entsprechend unserer bisherigen Gottesdienstordnung findet am Altar nur eine Schriftlesung statt.
 - e) Wird über eine Epistel oder einen alttestamentlichen Text gepredigt, so ist das altkirchliche Evangelium obligatorische Schriftlesung; wird über einen Evangelientext gepredigt, so ist als Schriftlesung einer der alttestamentlichen oder epistolischen Texte, die in der „Ordnung der Predigttexte“ für den betreffenden Sonntag vorgesehen sind, zu verwenden.

2. Zum Kirchenjahr:

Der in der „Ordnung der Predigttexte“ vorgesehene Kirchenjahrskalender wird übernommen mit folgenden Einschränkungen:

- a) Stephanstag, Johannistag und Michaelis werden nur dort begangen, wo es schon bisher üblich war.
- b) Das Epiphaniastag wird am Sonntag nach dem 5. Januar gefeiert und fällt mit dem Missionssonntag zusammen.
- c) Das Erntedankfest wird in der Regel am 1. Sonntag nach Michaelis gefeiert.

II.

Demzufolge ordnen wir für das Kirchenjahr 1954/55 an, daß **ab 1. Advent 1954** über die alt-

kirchliche Evangelienreihe, wie sie durch die „Ordnung der Predigttexte“ festgelegt ist, gepredigt wird. Als Schriftlesung ist einer der alttestamentlichen oder epistolischen Texte, die in der „Ordnung der Predigttexte“ für den betreffenden Sonntag vorgesehen sind, zu verwenden.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei darauf hingewiesen, daß dort, wo der 26. 12. nicht ausdrücklich als Stephanstag begangen wird, als Predigttext nicht die Perikope des Stephanstages, Matth. 23, 34–39, sondern Joh. 1, 1–14 (Christtag II) zu benützen ist. Der 2. 1. 1955 ist der „Zweite Sonntag nach dem Christtag“ und hat als Predigttext Matth. 2, 19–23. Die Sonntage der Epiphanienszeit tragen nicht mehr die Bezeichnung: „nach Weihnachten“, sondern „nach Epiphaniastag“. Da das Epiphaniastag nach der durch die Landessynode beschlossenen Regelung an dem Sonntag begangen wird, den die „Ordnung der Predigttexte“ als 1. Sonntag nach Epiphaniastag bezeichnet, wird an diesem Sonntag über den für Epiphaniastag vorgesehenen Text Matth. 2, 1–12 gepredigt. Der folgende Sonntag (16. 1. 1955) gilt wieder in Übereinstimmung mit der „Ordnung der Predigttexte“ als 2. Sonntag nach Epiphaniastag. Die gewichtige Perikope des 1. Sonntags nach Epiphaniastag, Luk. 2, 41–52, kann im Rahmen einer fakultativen Evangelienreihe ausgelegt werden. Für den 30. 1. 1955 (4. und letzter Sonntag nach Epiphaniastag) gilt die für den letzten Sonntag nach Epiphaniastag vorgesehene Perikope Matth. 17, 1–9. *)

Dieser Ausgabe des Gesetzes- u. Verordnungsblattes liegen 2 Exemplare der „Ordnung der Predigttexte“ bei, das eine für den persönlichen Gebrauch des Pfarrers, das andere für die Pfarramtsakten. Weitere Exemplare können bei der Expeditur des Evang. Oberkirchenrats angefordert werden.

*) Bis hierher bereits durch Runderlaß bekanntgegeben.

OKR. 12. 11. 1954 **Winter-Singwoche betr.**
 Nr. 26025
 Az. 31/65

Um den ländlichen Kirchenchören Gelegenheit zu geben, ihre Sänger und Sängerinnen auf eine Singwoche zu schicken, wird der Landesverband der Evang. Kirchenchöre in Baden erstmals **in der Woche vom 2. (Anreise) bis 9. (Abreise) Januar 1955 im Jugendheim Neckarzimmer** eine Singwoche durchführen. Die Leitung hat der Landeskirchenmusikwart, Herr Professor Dr. Poppen. Mitwirken wird Herr Oberlehrer Erich Kern in Weil a. Rh.

Wir empfehlen den Kirchenchören nachdrücklich, diese Singwoche zu beschicken. **Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. Dezember 1954 an das Evang.-Kirchenmusikalische Institut Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 62, Tel. 4604, zu richten.**